

## **Uz, Johann Peter: An die Freyheit (1758)**

1 Du, die den nackten Wilden  
2 In Wäldern glücklich macht,  
3 Und unter königlicher Pracht  
4 Noch in Britanniens Gefilden  
5 Vom güldnen Thron gebeut,  
6 Im Schooße stolzer Sicherheit:

7 Du Mutter wahrer Freuden,  
8 Nicht bloß im Ueberfluß,  
9 O Freyheit, unter deren Fuß  
10 Auch Felsen und verbrannte Heiden  
11 Von ungewohntem Grün  
12 Und tausend Bluhmen duftend blühn!

13 Erstaunte Völker melden  
14 Die Wunder deiner Hand:  
15 Du schmückest ein geliebtes Land  
16 Mit Patrioten, Weisen, Helden:  
17 Derselben Arm und Rath  
18 Sind ehrne Mauern um den Staat.

19 Beseelt von deinem Feuer,  
20 Denkt jeder Bürger groß.  
21 Die Muse flieht in deinen Schooß,  
22 Und ihre hochgestimmte Leyer  
23 Tönt göttlichen Gesang,  
24 Wie sonst am Tieberstrom erklang.

25 Doch träg, in dunkler Höhle,  
26 Liegt feige Sklaverey:  
27 Sie lähmt im Joch der Tyranney  
28 Die kühnen Schwingen unsrer Seele:  
29 Sie wischt erhabne Lust

30 Zum wahren Ruhm aus unsrer Brust.

31 Sie hat des Menschen Leben  
32 Und was ihm heilig heißt,  
33 Und seinen freygebohrnen Geist  
34 Der frechen Willkühr preis gegeben,  
35 Die unser Blut vergießt,  
36 Wie Wasser, das am Wege fließt.

37 Gieb, Göttinn, deinen Freunden,  
38 Den Alemannen Muth!  
39 Wie? Eigennutz und blinde Wuth  
40 Verrathen uns verschmitzten Feinden?  
41 Spricht uns ein Fremder schon  
42 In unsern festen Städten Hohn?

43 Ist Leiden, nicht, sich Rächen,  
44 Nun freyer Deutschen Pflicht?  
45 Wie wird von unsrer Schande nicht  
46 Die Nachwelt einst erröthend sprechen  
47 Und zürnen, wann sie hört,  
48 Daß Deutschland seine Feinde nährt:

49 Wo seine Fürsten wohnten,  
50 Nun einsam Elend ist,  
51 Und räuberische Flamme frißt,  
52 Was Geiz und Plünderung verschonten,  
53 Bis Deutschland keine Stadt,  
54 Nur seiner Städte Leichen hat!

55 So tief sind wir gesunken!  
56 Wer diese Frevel sieht,  
57 Und nicht von edlem Unmuth glüht,  
58 Hat der an deutscher Brust getrunken?  
59 Mit nahem Joch bedroht,

60 Scheut ein Germanier den Tod?

(Textopus: An die Freyheit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60585>)